

Erfahrungsbericht University of Dundee

3. Semester Regenerative Energietechnik

Einleitung

Als die Entscheidung fest stand für ein halbes Jahr ins Ausland zu gehen, wollte ich in ein englischsprachiges Land. Es war schwer, eine Universität zu finden, die Regenerative Energien anbietet. Fündig wurde ich bei University of Dundee, wo ich Renewable Energy studiert habe. Da ich nicht über das Erasmus-Programm gegangen bin, musste ich auch auf die Studiengebühren achten, was bei Schottland ideal war, da diese einen ermäßigten Beitrag (910GBP) für EU-Studenten haben.

Vorbereitet habe ich mich kaum, ins Englisch kommt man meiner Meinung nach sehr gut rein. Selbst den starken schottischen Akzent konnte ich nach zwei Wochen gut verstehen.

Die einzige Schwierigkeit war, mich auf der Homepage der ausländischen Uni zurechtzufinden. Gerade die angebotenen Module habe ich erst nach langem Suchen auf der Seite für neue Studenten gefunden.

Die Universität

Die University of Dundee hat einen in weltweiten Ruf. Die Bücherei ist sehr groß und ermöglicht durch viele PC-Arbeitsplätze und Einzelstudierzonen das Lernen. Der Campus und die schönen alten Gebäude machen das Studieren angenehmer.

Die Unterkunft für ein halbes Jahr zu finden ist sehr schwer. Die meisten Vermieter wollen nur 1-Jahres Verträge, also hätte ich, da ich nur ein Semester da war, um Weihnachten einen Nachmieter finden müssen. Eine andere Möglichkeit war, ins Wohnheim zu gehen, da die Uni für jeden neuen Studenten einen Platz garantiert. Der Nachteil ist aber, dass die Wohnung dann ungefähr doppelt so teuer war (ca. 500 Pfund pro Monat!). Das Zusammenleben in solch einem Wohnheim ist jedoch sehr interessant, da die internationalen Studenten in einem Komplex zusammen sind, so lernte ich in Schottland Menschen von überall auf der Welt kennen und konnte auch viele Freundschaften schließen.

Beachten sollte man bei der Wohnungswahl auch, dass es zwar viele Busverbindungen gibt, diese aber unzuverlässig und nicht nach Fahrplan fahren. Man stellt sich einfach irgendwann an die Haltestelle und wartet.

Allgemein hatte ich mehr mit internationalen Studenten zu tun, die schottischen sind eher zurückhaltend, was damit zu tun hat, dass sehr viele Internationale an der Uni sind und nach einem halben bis einem Jahr wieder gehen. Dennoch sind sie, wenn sie einmal aufgetaut sind, ein nettes Völkchen und legen Wert auf Gastfreundschaft und Höflichkeit.

Es gibt dort kostenlose Englischkurse, die aber sehr begehrt sind und dementsprechend schnell belegt sind. Dennoch eine gute Möglichkeit, sein Englisch weiter zu verbessern und neue Leute kennenzulernen.

Eine Besonderheit an schottischen Unis sind die starken Studentenorganisationen, so zum Beispiel die Union. Sie hat ein eigenes Gebäude auf dem Campus, wo sich drei Bars und zwei Klubs befinden, wo aber auch sich Studenten tagsüber treffen können, um etwas zu organisieren, einen Kaffee zu trinken oder auch Fußball zu schauen, was in Schottland eine sogar fast noch größere Beliebtheit hat als in Deutschland.

Außerdem gibt es zahlreiche Sportmöglichkeiten wie Segeln, Fallschirmspringen, Surfen, Wandern und natürlich viel viel mehr. Jeder Sport-Club organisiert sich selbst und man kann dadurch viele Leute kennenlernen und tolle Sachen erleben.

Die Stadt

Dundee ist die viertgrößte Stadt in Schottland und geprägt von der industriellen Vergangenheit. Natürlich nicht so schön wie Edinburgh, doch die Nähe zum Meer macht sie reizvoll. Die Pubs schließen, wie in ganz Schottland, um zwölf. Die Klubs um halb drei. Die vielen Pubs sind auf jeden Fall einen Besuch wert, es gibt viele verschiedene, so kann man in einem Whiskys aus ganz Schottland probieren, in einem anderen Ales, eine Art Bier, andere sind eher Sport-Bars, wo abends Fußball geschaut wird.

Was auffällt ist, dass die schottischen Mädels sehr aufgestylt und kurz angezogen herumlaufen, selbst im tiefsten Winter.

In Dundee findet man alles was man braucht: Shopping Center, kostenlose Museen, Ruinen und einen Aussichtspunkt, der einem dem Blick über die gesamte Landschaft und das Meer ermöglicht.

Das Land

Wenn man an Schottland denkt, denkt man an Whisky und die Highlands. Sehr gut kann man diese auf einem Trip in die Highlands kombinieren mit einem Besuch in einer traditionellen Whisky-Distillery. Auch einen Besuch wert sind die vielen Castles. Außerdem sollte man den weiten Weg zu den Inseln im Westen wagen, da dort die Strände und Natur sehr schön sind.

Auch die anderen großen Städte wie Edinburgh, Glasgow und Inverness sind immer einen Besuch wert. Architektonisch ist Edinburgh natürlich unschlagbar, doch die besten Partys findet man eher in der ehemaligen Industriestadt Glasgow.

Fazit

In diesem halben Jahr habe ich sehr viel gelernt und viel Spaß gehabt. Durch ein Auslandssemester bekommt man neue Eindrücke in seinem Studienfach, verbessert seine Sprachkenntnisse und kann neue Freundschaften mit Menschen von überall schließen. Außerdem habe ich eine neue Kultur und alleine ein neues Land kennengelernt und würde es jedem empfehlen!